

Hier werden konkrete PC-Probleme gelöst

Rutesheim Computerbegeisterte Senioren helfen Altersgenossen bei offenen Fragen rund ums Internet. *Von Hans Jörg Ernst*

Bereits in 18 von 26 Kommunen im Landkreis gibt es Internet-Treffs von Senioren für Senioren. Für die individuelle Hilfe vor Ort nimmt man sich dort viel Zeit.

Einmal im Jahr treffen sich die ehrenamtlichen Betreuer der zahlreichen Internet- und Onliner-Runden im Landkreis. Im Mittelpunkt stehen der Austausch und die Ideensammlung für das eigene Computerangebot zu Hause. Hauptinitiator der Treffs ist der Kreisseniorenrat, zu dessen Aufgabenspektrum auch die Ausweitung des Internetangebotes für Senioren zählt.

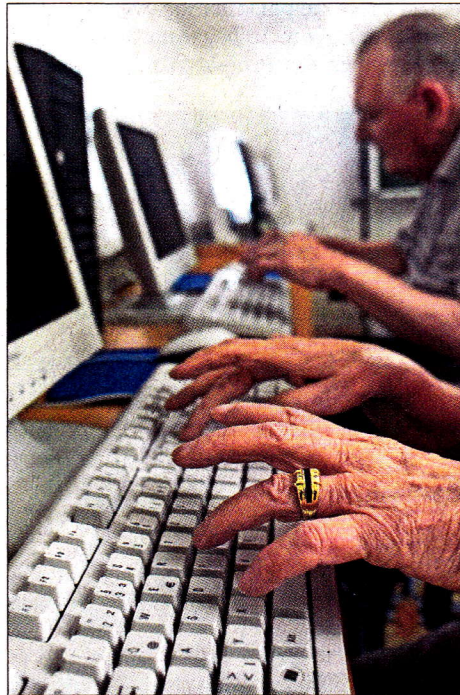
Der Clou dabei: Die ehrenamtlichen Computerlehrer sind ebenfalls Senioren, die sich gut in der Materie auskennen. Bei den oft wöchentlichen Treffs geht es weniger um Vorträge zu Computerthemen, als vielmehr um eine schnelle und individuelle Hilfestellung und um einen lockeren Austausch untereinander. Vor Kurzem fanden sich 35 Vertreter der 18 Onliner-Kreisgruppen zum Jahrestreffen in der Christian-Wagner-Bücherei in Rutesheim ein.

Ziel ist es, Barrieren abzubauen

Beim Kreisseniorenrat Böblingen ist Margret Blascheck für die Erweiterung der Internettreffs im Landkreis zuständig. Als die fitte Seniorin vor knapp drei Jahren antrat, gab es gerade einmal in sieben der Kreisgemeinden Computerangebote für Senioren. „Eine Initialzündung für die einzelnen Initiativen in den Gemeinden war sicher der vom Kreisseniorenrat organisierte Media-Bus, der 2012 und 2013 in insgesamt 14 Städten unterwegs war“, sagt Blascheck. Ein Ziel sei es, noch mehr Senioren den Computer und das Internet näher-

zubringen und Barrieren abzubauen. Ein Drittel der Senioren, die im Internet surfen, seien auch bei den Onlinern aktiv.

Als „Onliner“ bezeichnen sich mehrere der ehrenamtlichen örtlichen Computerinitiativen. Die unterscheiden sich zumeist deutlich von den üblichen Computerkursen. Der „trockene“ Vortrag ist eher selten. Vielmehr geht es bei den Onliner-Treffen um konkrete Probleme. „Mit einem Computerkurs wird man kein Fachmann. Aus der Praxis kommen die Fragen“, weiß



Bei den Onlinern im Kreis bekommen Senioren ganz gezielt Hilfe.

Foto: dpa

Ewald Lück von „Senioren am Netz“ aus Sindelfingen. Den durchschnittlich acht Kursteilnehmern stehen in Sindelfingen acht Betreuer gegenüber und machen Beratung als „Nachsorge für Computerkurse“. Ähnlich läuft es auch in Rutesheim. Praktische Hilfe steht im Vordergrund. „Bei uns kommen die Senioren direkt mit ihren Fragen und bringen gleich ihren Laptop mit“, erklärt Walter Sirch, Sprecher der Rutesheimer Onliner. „Da wird der Laptop aufgeklappt und wir bearbeiten dann hier gemeinsam das Thema.“

Alle mit PC-Problem sind eingeladen

Die Rutesheimer Onliner treffen sich jeden Montagmorgen in der Christian-Wagner-Bücherei. Eingeladen ist jeder, der ein PC-Problem hat, ohne Voranmeldung. „Da kommen Leute aus Rutesheim, aus Flacht, aus Weissach, teils auch aus Leonberg“, sagt Sirch. Sehr wichtig sei auch die Kommunikation. „Zu uns kommen Leute schon jahrelang. Die haben das Onliner-Angebot als festen Termin im Kalender, und man freut sich schon immer auf das Wiedersehen“, verdeutlicht der Computerprofi. Das kann auch Erwin Eisenhardt bestätigen. Der Sprecher der Renninger Agenda betreut zusammen mit fünf Kollegen das Internetcafé für Senioren in Renningen, das jeden Mittwoch im Computerraum der dortigen Werkrealschule stattfindet.

Doch wieder zurück zum Onliner-Jahrestreffen: Interessiert lauschen Eisenhardt, Sirch und die andern Multiplikatoren dem Vortrag über den Reparatur- und Installations-Stick. „Das mit dem Boot-Stick, um Windows zu reparieren oder eine neue Windowsversion aufzuspielen, das ist ein richtig aktuelles Thema“, erklärt Eisenhardt. Gerade jetzt, wo der Support für Windows XP eingestellt werde, sei die Installation eines Neusystems eine der häufigsten Fragestellungen.